

**Märchler taufen
erstes Album**

Nach langer und intensiver Zeit im eigenen Musikstudio präsentieren die beiden Obermärchler J* und Eazy Gun ihr lang ersehntes erstes Hip-Hop-Album. Die CD «Erschtklass» wird am Freitagabend im «Kreuz» in Jona mit einem Konzert getauft.

Sieben. – Mit verschiedenen Konzerten in der Region machten Martin Isele (Eazy Gun) und Joseph Kessler (J*) in den letzten Jahren bereits auf sich aufmerksam. Unter dem Namen ihres vor sieben Jahren in Schübelbach eröffneten Studios «First Class Ghetto» erschienen auch bereits in unregelmässigen Abständen verschiedene CDs.

Ihr erstes Album kommt nun mit witzigen, kritischen und teils auch atypischen Texten daher, welche auf der Landkarte des Mundart-Hip-Hops kaum zu finden sind. Nicht nur der Inhalt des Sprechgesangs, sondern auch die melodiosen und mitreissenden Beats zeugen von den mehr als zehn Jahren Erfahrung, welche die beiden Rapper aus Ausserschwyz im Produzieren von Musik bereits gesammelt haben. Das aktuelle Album wurde in Zusammenarbeit mit dem Label «Scary Smile», bei dem die beiden in Sieben wohnhaften Künstler diesen Sommer einen lukrativen Vertrag unterzeichnen konnten, produziert. In Kooperation mit der Musikfirma werden in nächster Zeit noch mehr Konzerte stattfinden.

Jedoch scheint bereits die CD-Taufe am kommenden Freitag ein echtes Highlight zu werden. Im «Kreuz»-Saal in Jona werden neben «Eazy & J» auch eine faszinierende Lasershow, die Groovie Dancers aus Sieben und verschiedene DJs dem Publikum einheizen. Tickets gibt es an der Abendkasse. Die Türen öffnen um 20 Uhr. Die brandneue CD kann direkt an der CD-Taufe in Jona oder unter www.eazy-gun.com bezogen werden. (zü)

**Senioren wanderten
in Pontresina**

Ausserschwyz. – Im Engadinerhof waren wir sehr gut aufgehoben und wurden täglich mit einem Frühstücksbuffet und am Abend mit einem abwechslungsreichen Viergangsmenü verwöhnt. Treffpunkt zu den Wanderungen war jeweils um 9 Uhr vor dem Hotel. Die Touren waren anspruchsvoll. Die Leiter Sepp und Margrit hatten viel Geduld und führten die aufgestellte Gruppe sicher und wohlbehalten ans Ziel. Am Montag wanderte die eine Gruppe nach Muottas Muragel zur Alp Languard, die zweite Gruppe zur Segantinihütte und zurück zur Alp Lanquard. Weiter ging es am Dienstag mit der Bahn nach Corviglia, marschiert wurde um den Piz Nair zum Suvretapass mit Abstieg nach Alp Marguns und Celerina. Einen tollen Ausflug erlebten wir am Mittwoch. Die Fahrt mit dem Bernina-Express-Panoramawagen brachte uns nach Tirano. Eine andere Wanderung führte uns auf den Corvatsch, wobei die eine Gruppe ins Rosegtal abstieg, die andere über Furtschellas nach Sils. Die Freitagswanderung verlief ab Bernina Hospitz. Vorerst brachte uns die Bahn zur Station Diavolezza. Hier bewunderten wir die Aussicht auf den Pers- und Morteratschletscher, auf den Piz Palü und auf den Biancograt. Von der Station Morteratsch aus wanderten wir durch den Stutzerwald nach Pontresina zurück. Vor dem Nachtessen wurden wir noch vom Hotelier zu einem verführerischen Apéro in den Weinkeller eingeladen. Die Überraschung war gelungen, und so genossen wir zum letzten Mal ein feines Abendessen mit einem gluschtigen Dessertbuffet.

Herzlichen Dank den beiden Leitern für die schönen Wanderungen. Glücklicherweise kehrten wir am Samstag, 29. August, mit dem Car wieder in die heimatischen Gefilde zurück. PRO SENECTUTE AUSSERSCHWYZ



Das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester bei einem Konzertvortrag.

Bild zvg

Musikalischer Brückenschlag

Der Verein Schwyz Kultur+ organisiert drei kommentierte Konzerte mit dem Schwyzer Kantonalen Jugendblasorchester. Die Konzerte unter der Leitung von Urs Bamert finden in Einsiedeln, Goldau und Pfäffikon statt.

Ausserschwyz. – Damit profitiert das Blasmusikwesen erstmals vom Know-how und Beziehungsnetz des Schwyzer Kulturvereins. Schwyz Kultur+ wurde vor sieben Jahren gegründet und wird von Hermann Betschart (Statthalter des Bezirks Einsiedeln) präsidiert. Der Verein enga-

giert sich in der Förderung von Geschichte und Brauchtum, Literatur, Theater, Musik, Tanz, Film und neuer Medien bis hin zur Architektur und bildender Kunst im Kanton Schwyz. Dabei soll dem Austausch innerhalb des Kantons ein besonderes Augenmerk gewidmet werden. Schwyz Kultur+ betreibt ein kantonales Kultursekretariat und schaltete neulich ein neues Web-Portal auf, auf dem sämtliche kulturellen Veranstaltungen des Kantons zu finden sind (www.schwyzkultur.ch).

Blasmusikwesen wird unterstützt
Erstmals in seiner Geschichte unterstützt Schwyz Kultur+ nun auch das

Blasmusikwesen: Zusammen mit dem Schwyzer Kantonalen Jugendblasorchester (SKJBO) organisiert der Kulturverein drei kommentierte Konzerte in Einsiedeln, Goldau und Pfäffikon. Das SKJBO besteht aus talentierten jungen Musikerinnen und Musikern aus dem ganzen Kanton und wurde 1995 vom Schwyzer Kantonal Musikverband ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung wird das Jugendblasorchester vom Siebener Musiker Urs Bamert geleitet. Das musikalische Programm der kommentierten Konzerte zeigt die ganze Bandbreite eines innovativen Blasorchesters. Originalwerke («First Suite in Es» von Gustav Holst) sind ebenso vertreten wie Wer-

ke der modernen Unterhaltungsmusik und klassische Bearbeitungen. Ein Höhepunkt wird dabei die Aufführung von Richard Strauss' «1. Hornkonzert», das von Philipp Schulze, Steinen, brillant interpretiert wird.

Die Musikerinnen und Musiker, Schwyz Kultur+ und das Organisationskomitee unter der Leitung von Toni Hupfau freuen sich auf die bevorstehenden Konzerte und ein zahlreiches Publikum. (eing)

Die Daten der Konzerte auf einen Blick: Samstag, 5. September, 20 Uhr, Dorfzentrum Einsiedeln. Samstag, 12. September, 20 Uhr, Pfarreizentrum Goldau, und Sonntag, 13. September, 17 Uhr, Kantonsschule Ausserschwyz Pfäffikon.

Con brio – ein musikalisches Feuerwerk

Rund 150 Musikanten, Sängerinnen und Sänger aus Ausserschwyz, Gaster, Glarner- und Heidiland proben derzeit für einen musikalischen Leckerbissen.

Ausserschwyz. – Dieser wird unter dem Motto «cantare-con brio» über die kommenden Neujahrstage in der Region Ausserschwyz, im Glarnerland so wie im Heidiland zur Aufführung gelangen. «Bereits längere Zeit schlummerte in mir die Idee, mit dem Männerchor Hätzingen-Luchsingen wieder einmal etwas richtig Grosses auf die Beine zu stellen», so Vreni Lins, Dirigentin des genannten Chors aus dem Glarner Hinterland.

Nach Gesprächen mit den Vorstandskollegen war das Feuer entfacht und schon bald mit dem Regionalorchester Con brio auch das Begleitorchester und der Mitorganisator gefunden. Dazu gesellt sich ein Ad-hoc-Chor, zusammengestellt aus über 60 begeisterten Sängerinnen und Sängern aus dem Glarnerland, der March, Gaster und dem Heidiland. So proben bereits seit dem Frühjahr rund 150 Mitwirkende für das grossartige Projekt «cantare-con brio».

Höchstprädikat «vorzüglich»
In Sängerkreisen ist der 1971 aus der Fusion der beiden Chöre entstandene Männerchor Hätzingen-Luchsingen nicht unbekannt. Mit vorwiegend klassischen Werken gelangen ihm einige bemerkenswerte Konzerte. Auch Teilnahmen an interkantonalen und eidgenössischen Gesangsfesten, welche meist mit dem Höchstprädikat «vorzüglich» endeten, gehören zur Geschichte dieses Glarner Chors. Geleitet wird er seit 2006 von Vreni Lins aus Walenstadt, die an der Accademia di



Auf dem Bild die Hauptverantwortlichen für das musikalische Grossprojekt «cantare-con brio»: (v.l.) Alex Abart, Präsident Männerchor, Sarah Good, Präsidentin Con brio, Vreni Lins und Matthias Elmer, musikalische Leitung.

Bild zvg

canto in Zürich die Gesangsausbildung erhielt. Sie ist Initiantin des Projekts und trägt zusammen mit Matthias Elmer aus Näfels, Dirigent des Orchesters Con brio, sowie Konzertmeisterin Caroline Thoma aus Schänis die musikalische Verantwortung.

Matthias Elmer hat im August 2005 die Leitung des Orchesters Con brio von seinem Vorgänger Toni Kistler übernommen. Nachdem er 2006 das Lehrdiplom für Trompete abschloss, absolvierte Elmer am Konservatorium Zürich bis 2008 ein Studium zum Sinfonieorchesterdirigent. Seit September 2008 besucht er das Masterstudium für Sinfonie und Oper bei Professor Weikert in Luzern.

Das Regionalorchester Con brio

pflegt neben leichter Klassik vor allem die Wiener- und Salonmusik sowie moderne Unterhaltung vom Evergreen bis Musical. Der Verein ist als experimentierfreudig bekannt und daher auch als Begleitorchester verschiedener Chöre, Blasorchester, ja selbst von Country-Bands sehr gefragt. So spielten die Musiker unter anderem bereits erfolgreich bei grossen Projekten mit dem Glarner Chor Melody Train, mit den Kirchenchören von Galgenen, Walenstadt und Pfäffikon, dem Männerchor Schänis, dem Älplerchörl Obervaz oder mit der Musikgesellschaft Schänis zusammen.

Von der Oper bis ins Weisse Rössli
Die 150 Musiker und Sänger des ak-

tuellen Projekts freuen sich darauf, den Musikfreunden der Region über den kommenden Jahreswechsel ein musikalisches Feuerwerk zu präsentieren. Bekannte Melodien aus «Aida», «Carmen», «Nabucco», dazu Zigeunerlieder, der berühmte «Donauwalzer» und weitere Walzermelodien von Johann Strauss und Co. sollen die Herzen der Zuhörer erobern. Das kantonsübergreifende Projekt wird am 28. Dezember in Pfäffikon, am 30. Dezember in Glarus, am 2. Januar in Linthal und zum Schluss am 3. Januar in Mels durchgeführt. Es lohnt sich, bereits heute einen dieser vier Termine zu reservieren. (eing)

Weitere Informationen sind zu finden im Internet unter www.orchester-conbrio.ch oder www.mc-hl.ch.